

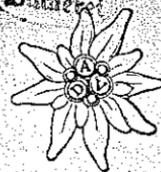
LA 23843

Deutsche
Bilderer!



Deutscher Alpenverein

Zweig Kurmark E. O.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnädenburgstr. 4 / Fernsprecher: 832581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 37858

Mitteilungsblatt für Januar und Februar 1939

Merktafel für Januar und Februar 1939.

- Mittwoch, 4. Jan.: 1. Übungsabend der Blattgruppe;
- Sonntag, 8. Jan.: 1. Wanderung „Von Henningsdorf nach Frohnau“,
Führung: Herr Weber;
- Donnerstag, 12. Jan.: 1. Mitgliederversammlung mit
Sichtbildervortrag,
20 Uhr, Fraunhoferstr. 11/12, Großer Hörsaal;
- Mittwoch, 18. Jan.: 2. Übungsabend der Blattgruppe;
- Sonntag, 22. Jan.: 2. Wanderung „Rahnsdorf - Bismarckwarte - Köpenick“,
Führung: Herr Göth;
- Mittwoch, 1. Febr.: 3. Übungsabend der Blattgruppe;
- Sonntag, 5. Febr.: 3. Wanderung „Durch den Grunewald“,
Führung: Herr Stierach;
- Donnerstag, 9. Febr.: 2. Mitgliederversammlung mit
Sichtbildervortrag,
20 Uhr, Fraunhoferstr. 11/12, Großer Hörsaal;
- Mittwoch, 15. Febr.: 4. Übungsabend der Blattgruppe;
- Sonntag, 19. Febr.: 4. Wanderung „Um den Rangsdorfer See“,
Führung: Herr W. Krüger;
- Für Anfang März 1939 sind vorgesehen:**
- Mittwoch, 1. März: 5. Übungsabend der Blattgruppe;
- Sonntag, 5. März: 5. Wanderung „Von Belten nach Finkenrug“,
Führung: Herr Gens.

Ein herzliches „Bergheil 1939“

allen unferen lieben Mitgliedern und Freunden!

Herholz,

E. Krüger, Feller, Gierach, W. Krüger, Nagel, Teufert.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DNV. wünschen aufgenommen zu werden:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

- 1/39 Herr Paul Menh, Dipl.-Ing.,
Halensee, Hektorstraße 16,
2/39 Frä. Hildegard Hebel, med.-tech.
Assistentin, Panlow, Florastraße 72,
3/39 Herr Fritz von Eschirsky und
Boegendorff, Rittergutsbesitzer,
Glien bei Belgig (Mark),
4/39 Herr Gerhard Bod, Dipl.-Ing.,
Seiwerbereferendar, Bin-Weißensee,
Rembahnstraße 127.

Vorgefchlagen durch:
Herrn Klamann,
Frau Klamann,
Herrn Teufert,
Herrn Lohbauer,
Herrn Dr. med. Dammholz,
Herrn Herholz,
Frä. Koopmann,
Frä. Fromme.

Als außerordentliche (B-)Mitglieder:

- 1/39 *) Frau Renate von Eschirsky
und Boegendorff.

Herrn Dr. med. Dammholz,
Herrn Herholz,

Als C-Mitglied:

- 1/39 Herr Erich Nize, Kaufmann,
Bin-Steglich, Südenstraße 13.

Herrn Herholz,
Herrn W. Krüger.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Vereinsleiter zu richten.

Hauptversammlung 1938.

Sie war satzungsgemäß einberufen, etwas besser besucht als sonst und gemäß § 14 Abs. 3 der alten Satzung beschlußfähig.

Als besonders wichtiger Punkt der Tagesordnung war neben der Festsetzung der Beiträge die neue, der Eingliederung des DNV. in den DNE. Rechnung tragende Satzung anzunehmen. Auf Grund eines Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 15. 10. 1938 wurde allen Zweigvereinen empfohlen, die deutsche Bezeichnung „Zweig“ zu verwenden und das Wort „Sektion“ abzulegen. Die neue Satzung trägt dieser Empfehlung Rechnung.

Nach Genehmigung der Satzung durch die berufenen Stellen und nach Eintragung in das Vereinsregister wird Drucklegung erfolgen. Vorher wurden die Geschäftsberichte des Vereinsleiters und der einzelnen Beiratsmitglieder zur Kenntnis genommen. Nach dem Vortrag des Kassenprüfungsberichts wurden Vereinsleiter und Beirat durch die Versammlung entlastet.

Eine angeregte Aussprache entspann sich um die Beitragshöhe für das neue, fünf Vierteljahre umfassende Rechnungsjahr. Wie unferen Mitgliedern bereits mitgeteilt wurde, hat die Hauptversammlung 1938 des DNV. die Einführung des Rechnungsjahres (1. April—31. März) beschlossen. Es ist aus Gründen der Überleitung notwendig, in das erste Rechnungsjahr auch die Zeit vom 1. 1. bis zum 31. 3. 1939 einzubeziehen und mithin erforderlich, für ein fünftes Jahresviertel Beitragsteile zu erheben. Damit ist es zu einer scheinbaren Mehrleistung der Mitglieder für ihren Alpenverein gekommen. Und doch handelt es sich nicht um eine Beitragserhöhung, vielmehr stellt sich beim genaueren Hinsehen die Sache als Beitragserkung dar. Der fünftige Jahres-(Zwölftmonats-)Beitrag ist nämlich von 15,— RM auf 13,— RM gesenkt worden. Hierzu tritt einmalig für das fünfte Jahresviertel (13 : 4 =) ein Teil von 3,25 RM, zusammen also 16,25 RM. Auch die übrigen (B- und C-) Beiträge sind entsprechend festgesetzt worden. Auf die nachfolgende Verlautbarung wird hingewiesen.

Der der Versammlung vorgetragene Haushaltsvoranschlag für 1939 fand allseitige Zustimmung. Er hält sich im bisherigen Rahmen. Da damit gerechnet werden kann, daß die größeren, erhebliche Kosten verursachenden Arbeiten des Zweiges (Hütte und Wege) im neuen Jahre durchgeführt werden können, wird für das nächste Rechnungsjahr eine weitere Senkung des Beitrags anzustreben sein, um damit auch auf diesem Wege zu erreichen, daß dem Zweige Kurmark des DNV. neuer Mitgliederzuwachs erstet.

Beitragszahlung für 1939.

Die Hauptversammlung 1938 hat für das Jahr 1939, das nach dem vorstehend Gefagten fünf Vierteljahre umfaßt, folgende Beitragsätze beschlossen:

1. Für A-Mitglieder (ordentl. Mitgl.) 16,25 RM,
2. für B-Mitglieder (außerordentl. Mitgl., d. f. Ehefrauen, Söhne in der Berufsausbildung, Töchter) 6,25 RM,
3. für C-Mitglieder (einer anderen Sektion als A-Mitglied angehörnd) 6,25 RM.

Festgesetzt wurden ferner folgende Kostenbeträge:

- a) Für den Bezug des Ende 1939 erscheinenden Jahrbuches des DNV. einschließlich Porto und Verpackung auf 4,— RM,
- b) für die Ausstellung von Ehefrauen- und Kinder-ausweisen auf 4,— RM.

Von der Erhebung eines Eintrittsgeldes soll bis auf weiteres abgesehen werden.

Zahlungen werden bis zum 31. März 1939 erbeten. Die Überweisung erfolgt am zweckmäßigsten auf das Postcheckkonto des Zweiges Kurmark, Berlin-Friedenau, Berlin Nr. 37858.

Wer seiner Zahlungspflicht bis zum 31. März 1939 nicht nachgekommen ist, gibt damit zu erkennen, daß er mit der Einziehung des Beitrags durch Postnachnahme unter Hinzurechnung der Porto- usw.-Kosten einverstanden ist.

Selbstverständlich ist Zahlung des Beitrags auch in Teilbeträgen zulässig. Wer hieron Gebrauch machen will, wolle es der Geschäftsstelle des Zweiges mitteilen und zugleich den ersten Teilbetrag einzahlen. Es würde jedoch dankbar begrüßt werden, wenn der Beitrag möglichst in einer Summe gezahlt und Teilzahlungen bis zum 30. Juni 1939 erledigt werden.

Die Jahresmarke für 1939 kann erst nach Eingang des letzten Teilbetrags ausgefolgt werden.

Um unliebsame Verzögerungen in der Übersendung der Jahresmarken, Rückfragen u. a. m. zu vermeiden, wird gebeten, auf dem Postanweisungsbzw. Zahlkartenabschnitt den Zahlungsgrund anzugeben (Beitrag für A- oder B-Mitgliedschaft, für Jahrbuch usw.).

Die Darlehensgeber haben auch für das Jahr 1939 keinen Beitrag zu entrichten. Über die Verrechnung des Beitrags mit den Darlehenszinsen geht ihnen weitere Mitteilung zu.

Nachzahlungswährung galt nur für 1938. Für 1939 ist sie gegebenenfalls bei dem Vereinsleiter nachzusehen.

Bestellungen auf das Jahrbuch des DAV für 1939 sind bis spätestens zum 31. März 1939 bei der Geschäftsstelle aufzugeben, weil erst nach dem Eingang der Bestellungen die Höhe der Druckauflage bestimmt werden kann.

Geschäftliche Mitteilungen

1. Der bisherige Schatzmeister unseres AV.-Zweiges, Herr Kenter, hat sich leider gezwungen gesehen, sein Amt wegen beruflicher Inanspruchnahme niederzulegen. An seiner Stelle ist Herr Gerhard Keller, Berlin-Zehlendorf, Eggepfad 8, zum Kassenwart ernannt worden.

Geldüberweisungen sind nach wie vor nicht an die Person des Kassenwarts, sondern auf das Postcheckkonto des Zweiges Kurmark des DAV, Berlin Nr. 37858 zu überweisen.

Für die Zahlung des Beitrags für das Rechnungsjahr 1939 liegen dieser Nummer Zahlkarten bei.

Herrn Kenter spricht der Vorstand auch an dieser Stelle seinen besten Dank für die mehrjährige Ausübung des Schatzmeisteramtes aus.

2. Die Jahresmarken für 1939 sind in der Geschäftsstelle eingetroffen. Zustellung an die Mitglieder wird nach Überweisung des Beitrags für das Rechnungsjahr 1939 erfolgen.

3. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im letzten Mitteilungsblatt, S. 4 Nr. 7, erinnern wir daran, daß jetzt besondere Ausweisarten für die im Haushalt von AV.-Mitgliedern lebenden Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahre gegen eine Gebühr von 2,10 RM (einschl. Porto) ausgestellt werden können. Zwei Paßbilder je Kind sind der Geschäftsstelle zu übersenden.

4. Für den nächsten Lichtbildervortrag am Donnerstag, dem 12. 1. 1939, haben wir Herrn W. Nierisch, Bitterfeld, unseren Mitgliedern als ebenso hervorragender Lichtbildner wie zünftiger Bergsteiger und Freund der alpinen Tier- und Pflanzenwelt bestens bekannt, gewonnen. Er wird uns auf den Breiten in das Gebiet um die Duzumer Hütte und im zweiten Teil des Vortrags mit Pickel, Seil und Steigeisen in die Westalpen führen.

5. Am 3. Vortragsabend, 9. 2. 1939, spricht zu uns Herr Fred Ostwald aus Hamburg. Das Thema spricht für sich selbst. Es lautet: Die vielseitige Silvretta! In Anwendung des alpinen Skilaufs, des sommerlichen Bergsteigens und Wanderns zeigt sich in diesem Vortrag die Vielseitigkeit dieser herrlichen Gebirgsgruppe.

Mit beiden Vorträgen haben wir unsere Tradition, den Mitgliedern des Zweiges Kurmark nur Bestes zu bieten, fortgesetzt. Wir erwarten daher stärksten Besuch und bitten, sich diese Abende unbedingt für die Vorträge freizuhalten.

Benutzen Sie diese Gelegenheit, Verwandte, Freunde und Bekannte mitzubringen und so für die Zwecke des Deutschen Alpenvereins zu werben. Der Eintritt ist auch für Nichtmitglieder frei.

6. Die 3. Kompanie des Gebirgs-Jäger-Regiments 98, Garmisch-Partenkirchen, fordert junge Männer, die Lust und Liebe zu den Bergen besitzen, auf, ihre Dienstzeit als Freiwilliger bei Truppenteilen der Gebirgs-Division abzuleisten. Wer Lust und Liebe zu den Bergen besitzt, wird gewiß auch daran interessiert sein, während seiner Dienstzeit im Winter als Skiläufer, im Sommer als Bergsteiger und Kletterer ausgebildet zu werden. Ein besonderer Vorzug ist bereits in dem Standort Garmisch-Partenkirchen mit seiner hervorragenden landschaftlichen Lage zu erblicken.

Meldebefehl für Freiwillige, die im Herbst 1939 eingestellt werden wollen, ist der 5. 1. 1939. Meldungen mit Anschrift ohne Beifügung jeglicher Unterlagen werden von der 3. Kompanie Gebirgs-Jäger-Regiments 98 angenommen, bearbeitet und selbstständig weitergeleitet.

Jahresbericht 1938.

Unsere Sektion hat sich auch im abgelaufenen Jahre gut behauptet. Der Mitgliederstand hat sich zwar nicht gehoben; vielmehr halten sich Eintritte und Abgänge die Waage.

Die Sektionsveranstaltungen hielten sich im abgelaufenen Jahre im üblichen Rahmen. Es fanden statt:

6 Beratungen,	1 Eisbeineffen, verbunden mit dem Abplatln
6 Sektionsversammlungen,	der Schuhplattlgruppe,
5 Lichtbildervorträge,	1 Winterfest,
8 Sonnabendtreffen,	1 Abventskranz.
21 Sektionswanderungen,	

Besonders rege war die Tätigkeit der Schuhplattlgruppe, die an 12 Abenden übte und daneben noch einige Gau-Plattlabende erfolgreich bestritt.

Die Beteiligung war bei bescheidenen Ansprüchen erfreulich. Besonders der letzte Lichtbildervortrag war ausgezeichnet besucht. Auch die Beteiligung an den Wanderfahrten befriedigte. Der Wanderwart hält jedoch die Beteiligung an den sorgfältig vorbereiteten Wanderfahrten, die auch im abgelaufenen Jahre an die reizvollsten Stellen der schönen Umgebung unserer Reichshauptstadt führten, immer noch für steigerungsfähig. Hierin ist ihm jedenfalls beizupflichten, daß trotz aller Motorisierung das schönste Naturerleben nur dem Wanderer vermittelt wird, der nicht an die große Straße gebunden ist, sondern seine Schritte mitten durch die Landschaft lenken kann.

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder war im abgelaufenen Jahre ziemlich reger. Von einer Veröffentlichung der Fahrtenberichte ist jedoch im Hinblick auf die Kostenfrage abgesehen worden.

Auch im abgelaufenen Jahre hat es sich nicht ermöglichen lassen, eine Schneeschuh-Gruppe zusammenzustellen. Die Aufstellung kann aber, wenn sich genügend Mitglieder melden, jederzeit vorgenommen werden.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion haben sich weiterhin günstig entwickelt. Abdruck des Rechnungsabschlusses für 1938 bleibt für eine spätere Nummer der Mitteilungen vorbehalten.

Auf der Hauptversammlung 1938 des DAV war unsere Sektion durch eine Berliner Schwestersektion vertreten.

Unsere Gamshütte ist im abgelaufenen Jahre sehr gut besucht worden. Die Beschindelung der Außenwände der Hütte ist neben dem Ausfügen usw. des Sockelmauerwerks ausgeführt worden. Im kommenden Jahr hoffen wir an die Verbesserung der Wasserversorgung herangehen zu können; auch besteht wohl begründete Aussicht, den Bau des Höhenweges kammtwärts in Angriff zu nehmen. Am Hermann Hecht-Weg wurden die durch Lawinen, Schneeschmelze und andere Einflüsse verursachten Schäden ausgebessert.

Die Mitgliedschaft der Sektion bei folgenden Vereinen ist in Ansehung der Sektionsaufgaben auch im abgelaufenen Jahre aufrecht erhalten worden:

- Verein der Freunde der Alpenvereins-Bücherei,
- Verein der Freunde des Alpinen Museums,
- Verein zum Schutze der Alpenpflanzen,
- Verein Naturschutzpark,
- Bergwacht München.

Leider hat sich auch im Jahre 1938 in der Nachwuchsfrage keine Besserung gezeigt. Es steht jedoch zu hoffen, daß in dieser für den Fortbestand der Sektion ungemein wichtigen Frage nunmehr, nachdem der Weg zu den Bergen wieder frei geworden ist, eine Wandlung eintreten wird. Von unserem DAV wird alles getan, um die Jugend für seine erhabenen Ziele zu gewinnen. Auch die Vereinsleitung wird alle Kräfte einsetzen. Es bedarf jedoch der Mitarbeit aller unserer Mitglieder, die ich immer wieder bitte, dem Zweige Kurmark Nachwuchs zuzuführen und bei jeder Gelegenheit für unseren DAV zu werden.

Bergheil!

S e r h o l z , Sektionsleiter.

Bereinsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaunt.

b) Mitgliederversammlungen.

Donnerstag, den 12. Januar 1939.

1. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Deutschen Arbeitsschulmuseums, Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstraße 11/12.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen,
2. Lichtbildervortrag des Herrn W. Mierisch, Bitterfeld:

Ein Jahr der Erfüllung.

1. Teil: Schiffahrt in Österreichs deutschen Frühling,
2. Teil: Bergfahrten im Wallis und Berner Oberland.

Der 1. Teil beginnt mit dem Weg Innsbruck zum Meißner-Haus, dort geht's auf den Morgentogel, dann über den Glungezer nach Hall. Ein Aufenthalt in der Lizum-Hütte im Watten-Tal schließt sich an. Die Berge dort, Rechner, Geierspiz, Totspiz, Graue Wand, Kalkwand, Mölser Sonnenspiz usw. werden bestiegen und zum Abschluß noch einmal vom Meißner-Haus aus die Kreuzspitze im Vikartal.

Im 2. Teil beginnen die Sommerfahrten in Stalben. Es geht nach Saas-Grund und zur Weismies-Hütte, von dort über das Laquin- und Fletschhorn. Weiter über Saas-Grund, Saas-Fee zur Britannia-Hütte und aufs Allalinhorn, aufs Strahlhorn und über den Adlerpaß nach Zermatt. Von dort zur Betempshütte und über Felikhoch, Castor und Bollur zum Schwarztor, Schwärzgleitfcher mit Bitwak nach Zermatt. Eine Fahrt über Brig, Fiesch, über Märjelensee und zur Konkordia-Hütte, von der aus Groß-Grünhorn, die beiden Fiescherhörner und zum Schluß der Mönch bestiegen werden, schließt die Reise ab.

3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 9. Februar 1939,

2. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal des Deutschen Arbeiterschutzmuseums, Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstraße 11/12.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen,
2. Lichtbildervortrag des Herrn Fred Ostwald, Hamburg:
„Die vielseitige Silbretta“.

Winter- und Sommerbergfahrten. In Anwendung des alpinen Schilaufs, des sommerlichen Bergsteigens und Wanderns zeigt sich in diesem Vortrag die Vielseitigkeit der herrlichen Silbretta.

3. Verschiedenes.

Nach den Sitzungen, wie üblich, Umtrunk in der Gaststätte Schultheiß am Knie, Hardenbergstraße 1.

Der Vortragsraum ist mit allen Verkehrslinien, die über Charlottenburg am Knie führen, leicht zu erreichen.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 8. Januar.

1. Wanderung.

Von Hennigsdorf nach Trojahnau.

Treffpunkt: Bhf. Hennigsdorf 9,59 Uhr. Abfahrt: U. 6. Linden 9,21, Schöneberg 8,57, Westkreuz 9,09, Ostkreuz F 9,10, Gesundbrunnen 9,30, mit dem Umsteigen beileben! Wanderung über Stolpe (Mittagsrast) nach Trojahnau, Kaffeerast im Kasino. Leichte Wanderung, etwa 20 km.

Führung: Herr Weber.

Sonntag, den 22. Januar.

2. Wanderung.

Rahnsdorf — Bismarckwarte — Köpenick.

Treffpunkt: Um 10 Uhr Bhf. Rahnsdorf. Abfahrt: Westkreuz 9,03, Zoo 9,10, Steglitz 8,58, Wilmerdorf 9,04, Kolonnenstr. 9,10, Ostkreuz E 9,33 Uhr. Frühstück in der Baude bei der Bismarckwarte, Kaffee im Köpenicker Kaiserstiller.

Führung: Herr Görz.

Sonntag, den 5. Februar.

3. Wanderung.

Durch den Grunewald.

Treffpunkt: 10 Uhr am U-Bhf. Thielplatz. Frühstück in den „Terrassen am Strandbad Wannsee“ (bis 13 Uhr), Kaffee am Bhf. Grunewald im Waldhaus am Königsweg. Sehzeit etwa 4 Stunden. Abkürzung möglich.

Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 19. Februar.

4. Wanderung.

Um den Rangsdorfer See.

Treffpunkt: Bhf. Dahlewitz. Abfahrt Potsdamer Ringbhf. 9,26, Westkreuz 9,07, Schöneberg 9,18, Papestr. (vom Ring aus umsteigen) 9,33, Ostkreuz 9,16 Uhr (zum Umsteigen nur 2 Minuten), Soffener Vorortbahn bis Dahlewitz. Wanderung: Blankenfelder See — Krumme Lanke — Jühnsdorf — Rangsdorfer See — Rangsdorf (Frühstück) — Dahlewitz (Kaffeerast an historischer Stelle). Sehzeit etwa 4—5 Stunden. Änderungen vorbehalten.

Führung: Herr W. Krüger.

Sonntag, den 5. März.

5. Wanderung.

Von Velten nach Zintenkrug.

Treffpunkt: 9,45 Uhr Bhf. Velten. Ab U. 6. Linden 9,01, Gesundbrunnen 9,10, Schöneberg 8,37, Westkreuz 8,49, Ostkreuz F 8,50 Uhr. (Beim Umsteigen in Gesundbrunnen beileben!). Wanderung über Martwig und Forsthaus Ziegenkrug nach Bertwenitz (Mittagsrast) und durch den Falkenhagener Forst nach Zintenkrug (Kaffeerast). Führung: Herr Senz.

d) Übungsabende der Schuhplattlgruppe.

Die weiteren Übungsabende finden auf der Eckmann-Wies'n, Charlottenburg, Scharrenstraße 34, statt, und zwar am

4. und 18. Januar, 1. und 15. Februar
und 1., 15. und 29. März 1939.

Sektionsangehörige, auch Ehepaare, die sich für die ebenso schöne, wie gesundheitsfördernde Schuhplattllei interessieren, werden um ihren Besuch gebeten.

Wir üben im neuen Jahre mit neuer Freude am Werk. Einige weitere Paare können noch leicht eingestellt werden.

Mitteilungen allgemeiner Art

Mit dem Auto auf den Großglockner? Nach der Wiedervereinigung der Ostmark mit dem Altreich stand bald Großdeutschlands höchster Berg im Mittelpunkt des Interesses und die Anzahl der Automobile und die noch größere Zahl der Menschen, die „auf dem Großglockner“ waren wurde statistisch belegt. 4000 Wagen an einem schönen Sommertag zählten garnicht zu den Seltenheiten. Es ist nun an der Zeit, die geographischen Kenntnisse über den Großglockner zu berichtigen. Jeder Bergsteiger weiß, daß noch kein Auto den Großglockner befahren hat, nicht einmal an seinen Fuß herankommen kann. Wer mit dem Auto die „Großglockner-Hochalpenstraße“ befährt, hat den Glockner nur von weitem gesehen und ist noch einen halben Tagesmarsch von seinem Gipfel entfernt. Das ist gut so. Der Großglockner will auch heute noch mit Pickel und Steigeisen — bis zur Adlersruhe und ein Stückchen darüber hinaus im Frühjahr auch mit Skiern — erkämpft werden. Auf alle Fälle läßt er sich nicht durch eine Autofahrt bezwingen.

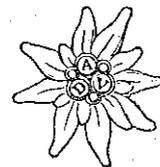
Hütteneinbrüche und kein Ende. Nachdem vor wenigen Wochen im Watzmannhaus und Heinrich-Schwaiger-Haus (am Großen Wiesbachhorn in den Hohen Tauern) — beide dem **AD**-Zweig München gehörig — schwere Hütteneinbrüche verübt wurden, ist auch die Franz-Fischer-Hütte des **AD**-Zweiges Laurisfia (Wien) in den südlichen Radstädter Tauern von Einbrechern schwer heimgesucht worden. Auch hier wurden die Türen samt den Schlössern rücksichtslos zerstört. Es ist in übelster Weise gehaust worden. Seit der Instandsetzung sind die Hütten wieder mit Alpenvereinschlüssel zugänglich. Es ergeht die Aufforderung, daß die Bergsteiger ihr Teil dazu beitragen möchten, den Elementen, die unbehaupteten Schutzhütten auf diese Weise Schäden zufügen, das Handwerk zu legen.

Einladung. Die Kriegerkameradschaft ehemaliger Osterreichischer und Sudetendeutscher Soldaten veranstaltet am **Sonntag**, dem 15. 1. 1939, in allen Sälen des „300“ ein Freuden- und Heimatfest unter dem Titel „Osterreichische Bauernfirme“. Beginn 20 Uhr. Karten im Vorverkauf 1,50 *R.M.*, an der Abendkasse 2,— *R.M.* Verkaufsstellen: Bote und Bock, Warenhaus Wertheim, Kaufhaus des Westens uam. Anzug: Tracht, Dirndl, sonst Uniform, Sport- oder Sommeranzug. Auskunft: 213474 und 864413.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Zweig Kurmark E. V., Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73.
Druck: Willy Bieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.



Deutscher Alpenverein
Zweig Kurmark e. v.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4 / Fernsprecher: 83 25 81
Zahlungen durch Postscheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 378 58

Mitteilungsblatt für März und April 1939

Merktafel für März und April 1939.

- Mittwoch, 1. März:** 4. Übungsabend der Schuhplattlgruppe;
- Sonntag, 5. März:** 5. Wanderung „Von Belten nach Finkenkrug“,
Führung: Herr Sens;
- Donnerstag, 9. März:** 3. Mitgliederversammlung mit
Lichtbildervortrag,
20 Uhr, Fraunhoferstr. 11/12, Großer Hörsaal;
- Mittwoch, 15. März:** 5. Übungsabend der Schuhplattlgruppe;
- Sonntag, 19. März:** 6. Wanderung „Strausberger Stadforst“,
Führung: Herr Stierach;
- Sonntag, 25. März:** **Abplattln** der Schuhplattlgruppe;
Eisbeineffen, 19¹/₂ Uhr bei Gemann;
- Sonntag, 2. April:** 7. Wanderung „Durch die Bogenheide und die Brendener Bauernheide“, Führung: Herr Möbius;
- Donnerstag, 13. April:** 4. Mitgliederversammlung mit
Lichtbildervortrag,
20 Uhr, Fraunhoferstr. 11/12, Großer Hörsaal;
- Sonntag, 23. April:** 8. Wanderung „Hangelsberg - Braunsdorf -
Fangschleuse“, Führung: Herr Schröder;
- Für Anfang Mai 1939 sind vorgesehen:**
- Sonntag, 7. Mai:** 9. Wanderung „Mittenverder - Zühlsdorf -
Lehnitz“, Führung: Herr Weber.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DAV. sind aufgenommen worden:

(Zu vergleichen Mitteilungen für Januar und Februar 1939, Seite 2.)

Als A-Mitglieder:

Herr Paul Nenz, Frä. Hildegard Hebel, Herr Fritz von Tschirschky und Voegendorff,
Herr Gerhard Bock,

Als B-Mitglied:

Frau Renate von Tschirschky und Voegendorff,

Als C-Mitglied:

Herr Erich Ntze.

In den Zweig Kurmark des DAV. wünschen aufgenommen zu werden:

(Familienmitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

5/39 Herr Heinz Seele, Regierungsrat, Berlin-
Zehlendorf-Mitte, Königstr. 43,

6/39 Herr Otto Bauer, Dipl.-Landwirt, Dr. d.
Edw., Abteilungsleiter, Berlin-Steglitz,
Haydnstr. 28 II,

7/39 Frau Hildegard Schmidt, Gewerbe-,
Turn- und Sportlehrerin, Berlin-
Schmargendorf, Sulzer Str. 3,

8/39 Herr Tullius Bellat, Dr.-Ing., Berlin-
Friedenau, Fregestr. 4,

Als außerordentliches (B-)Mitglied:

*) 2/39 Frau Anna Maria Bellat,

Vorgeschlagen durch:

Frä. E. Spiegel,

Herrn Herholz,

Herrn Deibel Ziel,

Herrn Herholz,

Frä. J. Schmidt,

Frä. Rosenplenter,

Herrn Herholz,

Frau Herholz,

Herrn Herholz,

Frau Herholz.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Vereinsleiter zu richten.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Dem Ehrenmitgliede unseres Alpenvereinszweiges Herrn Prof. Schlaßlich ist das goldene Ehrenzeichen des DAV. für 50jährige Mitgliedschaft verliehen worden. Wir beglückwünschen unser allberechtigtes Ehrenmitglied zu dieser ebenso schönen wie seltenen Auszeichnung und wünschen von Herzen, daß der Jubilar sich viele Jahre in Gesundheit und bewährter Frische seines Kreuzezeichens erfreuen möge.
2. Am Sonnabend, dem 25. März 1939, findet das Abplatteln unserer Schuhplattlgruppe bei Schmamm statt. Auch diesmal soll ihm ein Eisbeinessen vorangehen. Alle Mitglieder unseres AV.-Zweiges sind mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten herzlich eingeladen. Wir bitten, von der beiliegenden Einladung des Leiters der Schuhplattlgruppe Kenntnis zu nehmen und hoffen, daß alle unsere Mitglieder sich der angeschlossenen Anmeldefarte bedienen werden. Wegen der vorauszubestellenden Eisbeine bitten wir um möglichst schnelle Rücksendung der Anmeldefarte. Wir hatten leider kein Winterfest. Auf drum, zum Eisbeinessen und zum Abplatteln!

3. Die letzten Lichtbildervorträge des ablaufenden Winterhalbjahres verdienen allerstärksten Besuch.

Am 9. März spricht Herr Dipl.-Ing. R. Hoffmann, Berlin, über die Julischen Alpen und am 13. April Herr Erwin Benesch, Wien, über eine Wanderung auf Höhenwegen längs des Tauernkammes.

Auf die auf Seite 3 und 4 dieses Blattes abgedruckten Ankündigungen weisen wir hin.

4. Die 65. Hauptversammlung des DAV. 1939 findet in der Zeit vom 28. bis zum 30. Juli in Graz, der Hauptstadt der nationalen Erhebung statt. Im Festprogramm sind zahlreiche Wanderungen, Auto- und Bergfahrten im ganzen steirischen Land und darüber hinaus vorgesehen.
5. Wir weisen auf die beiliegende, an alle Mitglieder des DAV. gerichtete Werbeschrift hin. Die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ sind für die Alpenvereinsmitglieder geschrieben und herausgegeben. Jedes Mitglied sollte sie lesen.

Bereinsveranstaltungen

a) Beratungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Mitgliederversammlungen.

Donnerstag, den 9. März 1939,

3. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal der Reichsanstalt für Arbeitschutz,
Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstraße 11/12.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen,
2. Lichtbildervortrag des Herrn Dipl.-Ing. R. Hoffmann, Berlin:

„Julier Täler - Julier Gipfel.“

Der Vortrag vermittelt ein umfassendes Bild über die geographische Lage der Julischen Alpen. Landschaftsbilder, Betrachtungen über die Bewohner, Anstiegsbilderungen, Fernsichten, werden uns das von vielen gern aufgesuchte bevorzugte Alpengebiet näher bringen.

3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 13. April 1939,

4. Mitgliederversammlung mit Lichtbilder Vortrag

20 Uhr, im Großen Hörsaal der Reichsanstalt für Arbeitsschutz,
Berlin-Charlottenburg, Fraunhoferstraße 11/12.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen,
2. Lichtbildervortrag des Herrn Erwin Benesch, Wien:

„Auf Höhenwegen längs des Tauernflammes.“

(Großvenediger - Großglockner - Sonnblick - Anfogel.)

Die Wanderung nimmt ihren Ausgang im Salztal und führt zum Großteil über Höhenwege. Nach der Ersteigung des Großvenedigers geht es durch das Virgental nach Matrei und über die Sudetendeutsche Hütte zum Großglockner. Bilder von der Glocknerstraße, vom Großvenediger, Großglockner und vom Tauernhöhenweg Sonnblick-Anfogel, der einzigartige Landschaftsbilder erschließt. Abstieg über die Smündner Hütte ins Maltatal. Am Schluß Besuch der Millstätter Alpe und des Millstätter Sees.

3. Verschiedenes.

Nach den Sitzungen, wie üblich, Umtrunk in der Gaststätte Schultzeiß am Knie, Hardenbergstraße 1.

Der Vortragssaal ist mit allen Verkehrslinien, die über Charlottenburg am Knie führen, leicht zu erreichen.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 5. März.

5. Wanderung.

Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trübnigen Gebärden
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden.

Von Welten nach Finkenkrug.

Treffpunkt: 9,45 Uhr Bhf. Welten. Ab U. d. Linden 9,01, Gesundbrunnen 9,10, Schöneberg 8,37, Westkreuz 8,49, Ostkreuz F 8,50 Uhr. (Beim Umsteigen in Gesundbrunnen beeilen!). Wanderung über Marwitz und Forsthaus Ziegenkrug nach Perweenitz (Mittagsrast) und durch den Falkenhagener Forst nach Finkenkrug (Kaffeerast). Führung: Herr S e n s.

Sonntag, den 19. März.

6. Wanderung.

Vom Winterschlaf erwacht die Erde,
Es grünt und spricht in Wald und Feld,
Der weise Schöpfer sprach: „Es werde!“
Und täglich schöner wird die Welt!
H. Vahs.

„Strausberger Stadtforst.“

Treffpunkt: 9,47 Uhr Reichsbhf. Strausberg. Abfahrt Schlesiener Bhf. 9,08, Charlottenburg 8,33 (Schöneberg 8,28, Papestr. 8,33, Ostkreuz umsteigen), Ostkreuz 9,00, Mahlsdorf 9,25 Uhr, umsteigen! Böhsee, Fängersee, Mittagsrast im Neuen Schützenhaus, Straussee, Kaffeerast voraussichtlich in der Schlagsmühle, Annatal. Gehzeit etwa 5 Std. Führung: Herr G i e r a c h.

Sonntag, den 2. April.

7. Wanderung.

Das ist die Drossel, die da schlägt,
Der Frühling, der mein Herz bewegt;
Ich fühle, die sich hold bezeigen,
Die Geister aus der Erde steigen.
Das Leben fliehet wie ein Traum —
Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.
Theodor Storm.

Durch die Bogenheide und die Brendener Bauernheide.

Treffpunkt: Bhf. Bln.-Wilhelmsruh (Heidekrautbahn) mit Sonntags-Rückfahrkarte Bhf. Wandlitzsee (zu haben U. d. Linden, Friedrichstr. nur Schalter 27 und in Wilhelmsruh). Abgang des Zuges 9,24 Uhr. Abfahrt Friedrichstr. 8,55, Ostkreuz E 8,32, F 8,40, Schöneberg 8,27, Schmargendorf 8,32, Westkreuz 8,39, Gesundbrunnen 9,03; Ankunft in Wilhelmsruh 9,13 Uhr. Umsteigen! Rückfahrt von Bhf. Wandlitzsee voraussichtlich 18,37 Uhr. Führung: Herr M ö b i u s.

Sonntag, den 23. April.

8. Wanderung.

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte,
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
E. Märke.

Hangelberg - Braunsdorf - Fangschleufe.

Treffpunkt: Bhf. Hangelberg. Abfahrt Schmargendorf 8,22, Kolonnenstr. 8,30, Charlottenburg 8,26, Friedrichstr. 8,40, Ostkreuz E 8,53, Gröner 9,28 Uhr. Mittagspause in Braunsdorf, Kaffeepause in Neu-Hartmannsdorf, Rückfahrt ab Fangschleufe. Wanderzeit 5 Std. Führung: Herr S c h r ö d e r.

Sonntag, den 7. Mai.

9. Wanderung.

Saatengrün, Weisenduft,
Lerchenwirbel, Anselmschlag,
Sonnenregen, lüde Luft!
Wenn ich solche Worte singe,
Braucht es dann noch großer Dinge,
Dich zu preisen, Frühlingstag, uhländ.

Birkentwerder - Bühlisdorf - Lehnitz.

Treffpunkt: Bhf. Birkentwerder. Abfahrt U. d. Linden 8,54, Schöneberg 8,27, Schmargendorf 8,32, Westkreuz 8,39, Ostkreuz F 8,40, Gesundbrunnen 9,03. In Birkentwerder 9,32 Uhr. Wanderzeit etwa 5 1/2 Stunden. Führung: Herr W e b e r.

d) Übungsabende der Schuhplattlgruppe.

Die weiteren Übungsabende finden auf der Schmamm-Wief'n, Charlottenburg, Scharrenstraße 34, statt, und zwar am

1., und 15. März; Abplattln: 25. März 1939.

Vereinsmitglieder und Gäste, die sich für die ebenso schöne, wie gesundheitsfördernde Schuhplattlei interessieren, sind bei den Übungsabenden der Schuhplattl-Gruppe stets gern gesehen.

Mitteilungen allgemeiner Art

Angültigkeit abgelaufener Mitgliedskarten. Nachdem bereits seit dem 1. Jänner d. J. die ermäßigten Touristenfahrkarten nur von jenen Mitgliedern in Anspruch genommen werden können, die auf ihrer Mitgliedskarte bereits die Jahresmarke 1939 geklebt haben, wird aufmerksam gemacht, daß nunmehr ab 1. Februar auch die Erlangung von Begünstigungen und Zulassung von Vorausbestellungen auf den Alpenvereinshäutern vom Besitz der neuen Jahresmarke abhängig ist. Hüttenbesucher ohne die neue Jahresmarke gelten als Nichtmitglieder. Völlig unmöglich ist es selbstverständlich, die Jahresmarke nach dem Hüttenbesuch zu erneuern und dann die zudiel bezahlten Hüttengebühren zurück zu verlangen.

Aus dem Silbretta-Gebiet. Die Jantalhütte des Alpenvereinszweiges Schwaben in der Silbretta erhielt infolge der Nähe der Schweizer Grenze einen Zollposten. Es sind ständig 5 bis 6 Beamte auf der Hütte, die vom Februar bis Mai betriebsfähig sind und nach der kürzlich vorgenommenen Erweiterung für 120 Personen Unterkunft bietet.

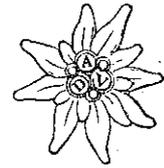
Kurzbericht aus dem Alpenverein. Der Zweig Schwaben (Stuttgart) stellt seinen Seilaußzug von der Melsöde im Schwarzwassertal (bei Riezern, Kleines Walfertal) zur Schwarzwaasserhütte den Besuchern für die Gepäckbeförderung zur Verfügung. Die Benutzung der Seilbahn durch Personen ist verboten. Zur Jantalhütte in der Silbretta wurde von der Gemeinde Galtür und den Almbesitzern mit Staatsbeihilfe vom „Röfle“ in Galtür ein 3 m breiter Karrenweg angelegt. Die Arbeiten an diesem Sträßchen sind noch nicht vollständig fertiggestellt, doch können bereits Wagen bis zur Hütte fahren. Von März wird ein 3 m breiter Güterweg zur Stuttgarter Hütte angelegt. Die Arbeiten wurden im unteren Teil bereits begonnen und werden nach Eintritt der Schneeschmelze fortgesetzt. — Von Plangeroß (Ostaler Alpen) wurde zur Kaunergrat-Hütte des Altd. Zweiges Graz ein neuer Weg gebaut, wobei Brückenherstellungen, Verbreiterungen des alten Wegs usw. erforderlich waren. Der neue Weg ist mit Stangen und Steinmännern gut bezeichnet und wird nach Zulässigkeit durch die Wetterverhältnisse im Frühommer ausgebaut werden. — Die Kürsingerhütte des Zweigvereins Salzburg (Nordseite des Großenedigers) wurde im Vorjahr durch erweiterten Ausbau auf einen Belag für 190 Personen gebracht; die Gesamtzahl der Besucher erreichte die beträchtliche Zahl von 5586 Personen. — Die Berliner Hütte in den Zillertaler Alpen wird zur Erleichterung des alpinen Skilaufs ab 12. März betriebsfähig und bis Ende April offen gehalten. Dem Zweig Groß-Berlin bringt übrigens das Jahr 1939 drei Jubiläen: Die 50-Jahr-Feier des Furttschagl-Hauses, die 60-Jahr-Feier der Berliner Hütte und die Feier des 70jährigen Bestehens des Zweigvereins selbst.

Alpines. Blodigs Alpenkalender 1939. (14. Jahrgang.) 98 Blätter im Format 19,5x23 cm mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarben-Kunstblätter, vier Anstiegsblätter, Aufhänge- und Stellvorrichtung. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders, Paul Müller, München 2. Preis 2,90 RM. Der „Blodig“ macht sich auf jedem Schreibtiisch gut.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Zweig Kurmark G. V., Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73.
Druck: Willy Bieger, Berlin-Steglitz, Altbrechstr. 109.



Deutscher Alpenverein
Zweig Kurmark e. v.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4 / Fernsprecher: 83 25 81
Zahlungen durch Postcheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 378 58

Mitteilungsblatt für Mai und Juni 1939

Merktafel für Mai und Juni 1939.

- Sonntag, 7. Mai:** 9. Wanderung „Birkenwerder - Zühlendorf - Lehntz“, Führung: Herr Weber;
- Sonnabend, 13. Mai:** 1. Sonnabendtreffen, 16^{1/2} Uhr, in der Karpfenteich-Gaststätte am Ellenthal-Hügel, Lichterfelde-Ost;
- Sonntag, 21. Mai:** 10. Wanderung „Rahnsdorf - Rüdersdorf - Stienitzsee - Strausberg“, Führung: Herr Götz;
- Sonntag, 4. Juni:** 11. Wanderung „Bernau - Mechesee - Hellsee - Lanke - Bernau“, Führung: Herr Teufert;
- Sonnabend, 10. Juni:** 2. Sonnabendtreffen, 16^{1/2} Uhr, im Kurhaus Grunewald, am Weg vom Waldfrieden nach Paulsborn;
- Sonntag, 18. Juni:** 12. Wanderung „Birkenwerder - Summit - Gorinsee - Zepernid“, Führung: Herr Möbius;
- Sonntag, 2. Juli:** 13. Wanderung „Zum Leipziger See“, Führung: Herr Bierach;

**Zum 50. Geburtstage unseres Führers
und Reichskanzlers Adolf Hitler
am 20. April 1939**

Das ganze großdeutsche Volk hat den 50. Geburtstag unseres Führers und Reichskanzlers mit grenzenloser Begeisterung gefeiert. Darüber hinaus haben wir Alpenvereinsmitglieder allen Grund, unserem Führer dafür besonders dankbar zu sein, daß er durch die Einverleibung von Böhmen und Mähren sowie des Memellandes zahlreiche einstige Sektionen des früheren Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in den jetzigen Deutschen Alpenverein zurückgeführt hat.

Unserem Führer Sieg Heil!

Rundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DAV. sind aufgenommen worden:
(vergl. Mitteilungen für März/April 1939, Seite 2.)

Als ordentliche (A)-Mitglieder:

Herr Heinz Seele, Herr Dr. Otto Bauer, Frau Hildegard Schmidt, Herr Dr.-Ing. Tullius Bessat.

Als außerordentliches (B)-Mitglied:

Frau Anna Maria Bessat.

In den Zweig Kurmark des DAV. wünschen aufgenommen zu werden:
(Familiemitglieder sind mit einem *) bezeichnet.)

Als ordentliche (A)-Mitglieder:

9/39 Herr Ingenieur Fritz N i e m a n d,
Berlin W 50, Würzburger Str. 14,

Vorgeschlagen durch:

Georg Herholz,
Margarete Herholz,
ösgl.

10/39 Herr Dipl.-Ing. Adolf L a n g e,
Assistent an der T. H. Charlottenburg,
Berlin-Lankwitz, Urfulastr. 1 d,

ösgl.

11/39 Herr Dipl.-Ing. Dieter M a n n e s m a n n,
Assistent an der T. H. Charlottenburg,
Berlin-Wilmersdorf, Helmstedter Str. 2,

ösgl.

12/39 Herr cand. ing. Hans L u d w i g,
Berlin-Röpenitz, Kleinstr. 5,

ösgl.

13/39 Fräulein Gertrud R e i n h a r d t,
Berlin-Wilmersdorf, Berliner Str. 26,

Ewald Krüger,
Paul Sens,

14/39 Fräulein Elisabeth W o o p,
Berlin N 58, Kastanienallee 94,

Georg Herholz,
Dr. Karl Heite,

Als außerordentliches (B)-Mitglied:

*3/39 Frau Ingeborg N i e m a n d,

Georg Herholz,
Margarete Herholz.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Vereinsleiter zu richten.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Unser bisheriger Schriftführer, Herr Wilhelm Krüger, hat infolge Überlastung durch berufliche und anderweitige Arbeiten um Entlassung aus dem Schriftführeramte gebeten. Ich habe diesem Wunsche stattgegeben und Herrn Paul Sens, Berlin-Wilmersdorf, Kahlstr. 19^{III}, zum Schriftführer unseres Alpenvereinszweiges bestellt.

Herr W. Krüger bleibt dem Beirat auch weiterhin erhalten. Für seine zum Wohle des Zweiges Kurmark bisher geleistete Arbeit sei ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt.

2. Das Geschäftszimmer in Friedenau, Schnackenburgstr. 4, ist ab 20. Mai 1939 bis zum 24. Juni geschlossen. Die Vertretung übernimmt während dieser Zeit Herr Ewald Krüger, Berlin-Wilmersdorf, Kahlstr. 19, Fernruf: 86 28 26.

3. Die Jahresbeiträge für das laufende Geschäftsjahr 1939/40 sind, soweit noch nicht gesehen, bis zum 30. Mai 1939 dem Postcheckkonto des Zweiges Kurmark des D.V.B. Berlin 37858 zu überweisen. Vom 1. Juni 1939 ab werden die noch fehlenden Jahresbeiträge zuzüglich der entstehenden Kosten durch Postnachnahme eingezogen werden. Auf den Zahlkarten-Abschnitten ist der Absender, dessen Anschrift und die Mitgliedsnummer anzugeben.

Für das laufende Geschäftsjahr vom 1. Januar 1939 bis zum 31. März 1940 betragen die Mitgliederbeiträge:

a) für ein A-Mitglied R.M. 16,25

b) " " B-Mitglied R.M. 6,25

Beizufügen sind evtl. die Kosten:

c) für die Zeitschrift 1939 (einschl. Versandkosten) R.M. 4,—

d) für ein offizielles Edelweißabzeichen R.M. 1,—

e) für ein Sektionsabzeichen R.M. 1,—

f) für den Bezug der D.V.B.-Mitteilungen vom 1. April 1939 bis 31. März 1940, sofern diese nicht bereits von den Mitgliedern unmittelbar beim Alpenverlag bestellt sind R.M. 0,80

g) für ein Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder 1938 einschl. Porto R.M. 0,50

4. Von der Zeitschrift 1938 können noch einige Exemplare mit der Karte der Benediger-Gruppe 1:250000 im Geschäftszimmer zum Preise von R.M. 3,50 abgegeben werden.

5. Anschriften-Änderungen sind umgehend der Geschäftsstelle anzuzeigen.

6. Dieser Nummer liegt eine Werbeschrift der Union Deutsche Verlagsgesellschaft Berlin bei, auf die wir hiermit hinweisen.

Vereinsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Sonnabendtreffen, jedesmal um 16^{1/2} Uhr.

a) 17. Mai 1939 in der Karpfenteich-Gaststätte am Lilienthal-Hügel in Eichterfelde-Ort. Zu erreichen mit S-Bahn vom Potsdamer Ringbahnhof (Papestraße vom Ring umsteigen.) Straßenbahnen 96 und 56, Autobus 18.

b) 10. Juni 1939 im Kurhaus im Grunewald an dem Wege vom Waldfrieden nach Paulsbörn. Spaziergänge nach Besteben.

c) Wanderungen.

Sonntag, den 7. Mai.

9. Wanderung.

Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenvirbel, Amselschlag,
Sonneregen, lichte Luft!
Wenn ich solche Worte singe,
Braucht es dann noch großer Dinge,
Dich zu preisen, Frühlingstag. *Ulstand.*

Birkenwerder - Bühlendorf - Lehnitz.

Treffpunkt: Bhf. Birkenwerder. Abfahrt U. d. Linden 8,54, Schöneberg 8,27, Schmargendorf 8,32, Westkreuz 8,39, Ostkreuz F 8,40, Gesundbrunnen 9,03. In Birkenwerder 9,32 Uhr. Wanderzeit etwa 5^{1/2} Stunden.

Führung: Herr **W e b e r**.

Vor den nächsten Wanderungen die Abfahrt der Züge im Sommer-Fahrplan nachprüfen!

Sonntag, den 21. Mai.

10. Wanderung.

Die Flur erglänzt in bunter Pracht,
Die Lerche singt, die Sonne lacht,
Und in des Menschen Herzenschrein
Zog Pfingstenfestes-Freude ein. *Bohs.*

Rahnsdorf — Rüdersdorf — Stienitzsee — Strausberg.

Treffpunkt: 8,58 Uhr in Rahnsdorf. Abfahrt Westkreuz 8,03, Zoo 8,10, Wilmersdorf 8,04, Kolonnenstr. 8,10, Gesundbrunnen 8,08, Ostkreuz E 8,33. Wanderung über Woltersdorf (Frühstückrast), Kalkberge (Abkürzung möglich) nach Bahnhof Rüdersdorf (Mittagsrast und etwaige Abkürzung), am Stienitzsee entlang nach Bhf. Strausberg. Weglänge etwa 22 km.

Führung: Herr **S ö r b**.

Sonntag, den 4. Juni.

11. Wanderung.

Berggipfel erglühen,
Waldbüffel erblühen
Dem Lenzhauch geschwellt;
Zugvogel mit Singen,
Erhebt seine Schwingen,
Sch fährt in die Welt. *Scheffel.*

Bernau — Mechesee — Hellsee — Lanke — Bernau.

Treffpunkt: 9,26 Uhr in Bernau. Abfahrt Potsd. Bhf. 8,45, Friedrichstr. 8,47, Westkreuz 8,29, Ostkreuz F 8,30, Gesundbrunnen 8,55. Wanderung über Ladeburg, Mechesee, Hellsee nach Lanke. Von dort durch die Bernauer Stadforst zurück nach Bernau. Wanderzeit etwa 5 Stunden.

Führung: Herr **L e u f e r t**.

Sonntag, den 18. Juni.

12. Wanderung.

Mir ist zum Geleite in lichtgoldnem Kleide
Frau Sonne bestellt;
Sie wirft meinen Schatten auf blumige Matten,
Ich fahr in die Welt. Schaffel.

Birkenwerder — Summt — Gorinsee — Bepernick.

Treffpunkt: 9,32 Uhr Bhf. Birkenwerder. Abfahrt Gesundbrunnen 8,43, Westkreuz 8,19, Schmargendorf 8,12, Schöneberg 8,07, Ostkreuz F 8,20; Potsdamer Bhf. 8,33, Friedrichstr. 8,35 Uhr. Führung: Herr N ö b i u s.

Sonntag, den 2. Juli.

13. Wanderung.

Mein Hut schmückt die Rose, mein Lager im Moose,
Der Himmel mein Bett;
Mag lauern und trauern, wer will, hinter Mauern,
Ich fahr in die Welt. Schaffel.

Zum Teupitzer See.

Treffpunkt: Bestensee. Abfahrt mit Vorortzug ab Görlitzer Bhf. 8,52, ab Charlottenburg 8,19, Wilmersdorf 8,31, Kolonnenstr. 8,30, in Schöneeweide umsteigen, 9,02, Königswusterhausen 9,39. Wanderung über Päß, Gr. Köris zum Teupitzer See, Rast in Lornotow Idyll. Fahrt mit Dampfer nach Prierosbrück, und Wanderung zurück nach Bestensee. Gehzeit 5—6 Stunden. Abfützungen möglich. Führung: Herr S i e r a ch.

Mitteilungen allgemeiner Art

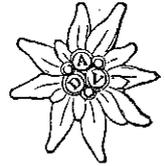
Hauptauschüßigung des Deutschen Alpenvereins. Der Vereinsführer des DAV., Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart, hat für Samstag, den 6. Mai 1939, den Hauptauschüß des DAV. zur Frühjahrsfischung nach Innsbruck einberufen, die laufende Geschäfte behandeln wird. Aus diesem Anlaß wird das Preisgericht für die Entwürfe zum „Haus der Bergsteiger“ zusammentreten.

Zeitschrift 1939. Die lange Reihe der wertvollen, jährlich in einem abgeschlossenen Band erscheinenden „Zeitschrift“ des Deutschen Alpenvereins wird 1939 wieder fortgesetzt mit dem inhaltsreichen und gut ausgestatteten 70. Band, dem das 2. Blatt des neuen großen Alpenvereins-Kartenwerkes der Stubai- und Ötztal-Alpen (Blatt Stubai Nord — Sellrain —) beiliegen wird — vgl. Geschäftliche Mitteilungen unter Nr. 3, Buchstabe c —.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Biveig Kurmarkt E. V., Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Krüger, Berlin-Südende, Altlastr. 73.
Druck: Willy Zieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.



Deutscher Alpenverein
Zweig Kurmark e. v.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4 / Fernsprecher: 8325 81
Zahlungen durch Postscheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 378 58

Mitteilungsblatt für Juli und August 1939

Merktafel für Juli und August 1939.

- Sonntag, 2. Juli:** 13. Wanderung „Zum Teupitzer See“,
Führung: Herr Gierach;
- Sonnabend, 8. Juli:** 3. Sonnabendtreffen, 16^{1/2} Uhr, im Kaffee-
häuschen von Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzen-
allee 75;
- Sonntag, 23. Juli:** 14. Wanderung „Fangschleuse - Hangelberg -
Trebuser See“, Führung: Herr Schröder;
- Sonntag, 13. August:** 15. Wanderung „Teigel - Stolpe - Lehmitz“.
Führung: Herr Weber;
- Sonnabend, 19. Aug.:** 4. Sonnabendtreffen, 16^{1/2} Uhr, im Kaffee-
häuschen von Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzen-
allee 75;
- Sonntag, 27. August:** 16. Wanderung „Schmöckwitz - Gosen - Rahns-
dorf“, Führung: Herr Görz.

Für Anfang September 1939 sind vorgesehen:

- Sonnabend, 2. Sept.:** 5. Sonnabendtreffen, 16^{1/2} Uhr, im Kaffee-
häuschen von Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzen-
allee 75;
- Sonntag, 10. Sept.:** 17. Wanderung „Potsdamer Stadtforst -
Wildpark“, Führung: Herr Gierach.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DAV. sind aufgenommen worden:
(vergl. Mitteilungen für Mai/Juni 1939, Seite 3.)

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

Herr Fritz Niemand, Herr Adolf Lange, Herr Dieter Mannesmann, Herr Hans Ludwig, Fräulein Gertrud Reinhardt, Fräulein Lisbeth Woop.

Als außerordentliches (B-)Mitglied:

Frau Ingeborg Niemand.

In den Zweig Kurmark des DAV. wünschen aufgenommen zu werden:

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

15/39 Herr Apotheker Arthur Steinbach,
Berlin NW 87, Turmstr. 66,

Vorge schlagen durch:

Wilhelm Nagel,
Eina Nagel,

16/39 Fräulein Eva Hammerich,

Apothekerin,
Bln-Charlottenburg, Scharrenstr. 32,

beagl.

17/39 Herr Karl Schilling, Werkmeister,
Berlin O 57, Ebertstr. 59,

Georg Herholz,
Ewald Krüger,

18/39 Herr Rudolf Riffner, Versicherungs-
Kaufmann, Berlin-Gr. Neumarkt, Rungiusstr. 69,

Kurt Otto, Anna Otto.

Etwasige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Vereinsleiter zu richten.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Der Vereinsleiter, Herr Herholz, ist vom Urlaub zurück und hat die Geschäfte wieder übernommen.
Das Geschäftszimmer in Friedenau, Schnadenburgstr. 4, ist wieder geöffnet.
2. Nun sind wir mitten in der Hauptreisezeit. Alles rüstet eifrig für Bergfahrten kleineren und größeren Ausmaßes, soweit nicht die Wanderung bereits angetreten ist. Vieles gibt es noch zu erwägen und zu überlegen, in vielen Fällen wird der Rat oder die Meinung eines Bergkameraden eingeholt. Und hierbei wäre es zu begrüßen, wenn die Mitglieder über ihre Berg- und Wanderfahrten berichten und sich hierzu unseres Mitteilungsblattes bedienen würden. Wir richten deshalb die Bitte an unsere Mitglieder, uns solche Berichte zur Veröffentlichung einzusenden.
3. Wir weisen darauf hin, daß unser Hüttenpächter, der Bergführer Max Pfister, in seinem Haus in Finkenberg auch Fremdenzimmer zu vermieten hat.
4. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Graz. Die Grazer Alpenvereins-Tagung in der Zeit vom 28.-30. Juli wird durch einen Empfang mit Musik auf dem Schloßberg eingeleitet. Die Sitzung des Hauptauschusses findet im Gemeinderatsaal im Rathaus statt, die Festversammlung selbst im Stefaniensaal, der 1200 Personen

faßt. Am Samstag ist ein Begrüßungsabend im Brauereisaal in Buntigam.

Im Zusammenhang mit der Alpenvereins-Tagung finden die Jahresversammlungen der Hilfsvereine „Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere“, „Verein der Freunde des alpinen Museums“, sowie „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ statt.

Außer Führungen und Besichtigungen, sowie kleineren Ausflügen in die nähere Umgebung sind eine große Zahl von Autofahrten, Tages- und Mehrtags-Ausflügen, sowie Bergfahrten in der grünen Steiermark ausgeschrieben. In Graz wird im Rahmen der Führungen auch Gelegenheit zum Besuch der Ausstellungen „Der Freiheitskampf der Steiermark“ und „Steiermark — Land und Leute“ gegeben sein.

Anlässlich der Tagung werden die Steiermark und Graz das Hauptziel einer Reihe von Sonder- und Gesellschaftsfahrten aus den Städten des Reiches. In der steiermärkischen Gauhauptstadt und „Stadt der Volkserhebung“ treffen die dortigen Alpenvereinszweige alle Vorbereitungen, das erste Fest des DAV. in der befreiten Ostmark in einen würdigen Rahmen zu spannen.

Auf zur Gamschütte!

Auf einer Kurmark-Wanderung wurde neulich behauptet, es gäbe immer noch Kurmärker, die bisher erst einmal auf unserer „Gamschütte“ waren — ja, es soll sogar Mitglieder unseres DAV.-Zweiges geben, die unsere Hütte überhaupt noch nicht besucht haben. Der Hüttenwart möchte es zwar nicht glauben, doch scheint es ihm — da nun wieder die Zeit der „Sommerbergsteiger“ gekommen ist — nützlich, an unsere Hütte zu erinnern und ihren Besuch zu empfehlen. Und diese Empfehlung kann, lieber Leser, guten Gewissens gegeben werden. Die Schönheiten des Zillertals sind allgemein bekannt, und der Besuch unserer Hütte im besonderen kann jedem Natur- und Bergfreund angeraten werden.

Bekanntlich ist unsere Gamschütte oberhalb der „Gams“ am Grinberg, etwa in 2000 m Höhe. Am bequemsten erreicht man sie auf dem von uns erbauten Hermann-Hecht-Weg, der von Finkenberg in etwa 2 1/2 Stunden zur Hütte führt. Der Weg ist mustergültig angelegt und fast durchweg schattig, sodaß man sich wirklich zu jeder Tageszeit zum Aufstieg entschließen kann. Auf etwa halbem Wege — da, wo die Weganlage den Blick in das Dornauertal und hinüber zum Zillertaler Hauptkamm freigibt — steht eine offene Blockhütte, die dem Bergwanderer bei Unwetter Schutz bietet. Neben der Blockhütte lädt eine Bank zum Rasten und Schauen ein, und hier sieht man, daß der Feldkopf mit Recht auch das „Zillertaler Matteredhorn“ genannt wird. Weiter geht es dann durch schattigen Wald, bis man den „Ebenschlag“ erreicht. Die waldige Kuppe des Gamsbergs bildet mit ihrem dichten Unterholz, ihren alten Lärchen und Birken einen Naturpark, dessen Reize durch die schönen Blicke hinüber ins Guntel- und ins Florental mit Feldkopf, Mörchner, Ochsner usw. noch erhöht werden. Bald vereinigt sich dann der Georg-Herholz-Weg, der aus dem Dornauertal zu unserer Hütte führt und wegen der schönen Aussicht auch sehr empfohlen werden kann, mit dem Hermann-Hecht-Weg. Und wenn Du dann wenig später die Gamschütte betrittst, bist Du als Kurmärker „zu Hause“.

Unsere Hütte wird vom Bergführer Max Pfister und Frau Resl bewirtschaftet; in der Küche regiert Frau Eberl, die Mutter der Hüttenpächterin, mit anerkanntem Erfolg. Im vorigen Jahre hat sich das Aussehen der Hütte etwas verändert, da wir die Hütte — neben anderen Bauarbeiten — zum Schutze gegen Wind und Wetter beschindeln ließen. Wir hoffen, daß schon die Neugierde, wie unser Haus jetzt ausschaut, viele Mitglieder und Freunde unseres Zweigvereins veranlassen wird, die Samshütte zu besuchen.

Wenn man von der Hütte weiter hinaufsteigt, erreicht man in etwa 1 Stunde ein Scharf, bis zu dem jeder Besucher der Hütte vordringen sollte. Von hier aus kann man dann über den langen Ostgrat auf den Vorderen Grinberg (2763 m) gelangen, von dem man die anderen Gipfel unseres Hüttenberges begehen kann. Ubrigens kann der Grinberg auch, wenn man sich auf schmalem Steig von der Hütte aus westwärts wendet, durch das Kar erstiegen werden.

Bekanntlich wollen wir einen Höhenweg von der Samshütte zur Rifflerhütte bauen. Wenn es auch in diesem Jahre damit noch nichts werden wird, so sind die Vorbereitungen bereits im Gange. Mit Hilfe eines Zuschusses, den wir vom Verwaltungsausschuß erbeten haben, hoffen wir, im nächsten Jahre in Gemeinschaft mit dem Zweig Berlin an die Verwirklichung unseres langgehegten Plans gehen zu können.

1936 hatten sich 335 Besucher ins Hüttenbuch eingetragen. Im Jahre 1937 stieg diese Zahl auf 517, und 1938 betrug die Zahl der Besucher unserer Samshütte mehr als 2100. Die Besucherzahl muß weiter ansteigen — also auf zur Samshütte!

C. L.

Vereinsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Sonnabendtreffen, jedesmal um 16^{1/2} Uhr.

3. Sonnabendtreffen: 8. Juli;
4. Sonnabendtreffen: 19. August;
5. Sonnabendtreffen: 2. September.

Jedes Treffen im Kaffeehäuschen von Wohlfahrt im Grunewald, Kronprinzenallee 75.

c) Wanderungen.

Nach du klar blauer Himmel
Und wie schön bist du heut!
Möcht' ans Herz dich gleich drücken
Vor Jubel und Freud!

Aber's geht doch nicht an,
Denn du bist mir zu weit,
Und mit all meiner Freud'
Was fang' ich doch an?

Robert Reinick

Sonntag, den 2. Juli.

13. Wanderung.

Zum Teupitzer See.

Treffpunkt: Bestensee. Abfahrt mit Vorortzug ab Görliger Bhf. 8,52, ab Charlottenburg 8,19, Wilmersdorf 8,31, Kolonnenstr. 8,30, in Schönauweide umsteigen 9,02, Königswusterhausen 9,39. Wanderung über Pätz, Gr. Köris zum Teupitzer See, Raft in Tornows Sdyl, Fahrt mit Dampfer nach Prierosbrück, und Wanderung zurück nach Bestensee. Gehzeit 5—6 Stunden. Abkürzungen möglich. Führung: Herr Gierach.

Sonntag, den 23. Juli.

14. Wanderung.

Fangschleuse — Hangelberg — Trebuser See.

Treffpunkt: 10,18 Uhr am Bhf. Fangschleuse. Abfahrt Charlottenburg 9,06, Friedrichstr. 9,20, Papenstr. 9,13, Ostkreuz E 9,33, Erkner 10,10. Nach einer Wanderung an der alten Lößnitz zum Rest. „Zum Storchennest“ an der Spree. Anschließend zum Trebuser Graben und zum Trebuser See, hier Raft im Freien. Rückfahrt von Fürstentwale oder Rückwanderung nach Hangelberg. Wanderzeit 5—6 Stunden. Führung: Herr Schröder.

Sonntag, den 13. August.

15. Wanderung.

Zegel — Stolpe — Lehnitz.

Treffpunkt: Bhf. Zegel um 9,28 Uhr. Abfahrt Potsdamer Platz 9,00, Friedrichstr. 9,04, Gesundbrunnen 9,12, Westkreuz 8,49, Ostkreuz F 8,50. Wanderung über Stolpe, Bergfelde nach Lehnitz. Führung: Herr Weber.

Sonntag, den 27. August.

16. Wanderung.

Schmöckwitz — Gosen — Rahnsdorf.

Treffpunkt: Bhf. Köpenick um 8,58 Uhr zur Weiterfahrt mit der Straßenbahn nach Schmöckwitz. Fahrkarten für 35 Pf zum Umsteigen auf die Straßenbahn lösen. Wanderung am Seddinsee entlang zur Berliner Schweiz, Frühstückskraft, dann über Gosen nach Rahnsdorf. Kaffee im „Kleinen Spreewald“. Führung: Herr Görz.

Sonntag, den 10. September.

17. Wanderung.

Potsdamer Stadtforst — Wildpark.

Treffpunkt: 10 Uhr am Bhf. Potsdam. Abfahrt Ostkreuz E 9,02, Friedrichstraße 9,15, Westkreuz 9,32, Wannsee-Bhf. 9,16, Sieglitz 9,26, Wannsee 9,48. Höhenwanderung durch die Potsdamer Stadtforst, Frühstück im Forsthaus Templin gegen 12 Uhr, Kaffee im Bayerischen Häuschen, Rückfahrt ab Bhf. Wildpark. Etwa 4 Wegstunden, Führung: Herr Gierach.

Mitteilungen allgemeiner Art

Schutz den Alpenpflanzen und Alpentieren. Nachdem dem Deutschen Alpenverein der vereinsmäßige Naturschutz im deutschen Alpenraum übertragen wurde, hatten für ihn neue wichtige Aufgaben.

Der Beauftragte für den A.B.-Rettungsdienst und Führer der A.B.-Bergwacht, R. Zeuner-Innsbruck, bezeichnet die Bergwacht und ihre Helfer als das strömende Blut in der Naturschutzbewegung. Der D.A.V. ist bemüht, eine Schutztruppe für den Naturschutz zu schaffen und stellt hierfür seine Bergwachtmänner zur Verfügung. Eine einheitliche Ausrüstung soll auch nach außen hin die Helfer und die Einrichtung kennzeichnen.

In seiner Frühjahrstagung in Innsbruck hat sich der Hauptausschuß des Alpenvereins dafür ausgesprochen, daß die Mitglieder des D.A.V. mit einem freiwillig übernommenen allgemeinen Pflückverzicht für alle Gattungen fetterer Alpenblumen ein Beispiel geben sollen und so den Kampf für einen wirklichen Pflanzenschutz wirkungsvoll unterstützen.

Deutsch-Italienisches Abkommen über die Hüttenbenutzung.

Bekanntlich wurde am 27. Januar 1939 zwischen dem Führer des Deutschen Alpenvereins, Reichsminister Dr. Seyß-Inquart und dem Präsidenten des Centro Alpinistico Italiano, Erzengel Manaresi, ein deutsch-italienisches Bergsteigerabkommen getroffen. Danach genießen Mitglieder des Deutschen Alpenvereins auf den Hütten des Centro Alpinistico Italiano dieselben Vergünstigungen wie die italienischen Bergsteiger. Ebenso werden den Mitgliedern des C.A.I. auf den deutschen Hütten die gleichen Vergünstigungen eingeräumt, die den Alpenvereinsmitgliedern zustehen.

Da viele unserer Mitglieder auf ihren diesjährigen Bergwanderungen auch italienische Hütten berühren dürften, sei nachstehend kurz erwähnt, worin die Vergünstigungen hauptsächlich bestehen:

1. Vorrecht beim Anspruch auf ein Lager gemäß der Hüttenordnung,
2. 50%ige Ermäßigung auf die Nächtigungsgebühren,
3. Befreiung von der Hütten-Eintrittsgebühr,
4. Ermäßigung von ca. 15% auf die Verpflegungspreise.
5. Ermäßigung von 50% auf die „Cassa di coperto“ (Gedeck-Gebühr),
6. Ermäßigung von 50% auf die Hütteneschlüssel-Leihgebühr.

Selbstverständlich gelten diese Vergünstigungen nur für die Mitglieder, die im Besitz des gültigen Jahresausweises sind und auch nur für die Hütten des C.A.I. Hütten, die sich im Privatbesitz befinden, fallen nicht unter diese Abmachung.

Bergsteiger-Übertritt im italienischen Grenzgebiet. Das ehemalige österreichisch-italienische Touristenabkommen vom 3. September 1932 gilt seit 1. 6. bis zum 30. 9. für alle Reichsangehörigen, beschränkt jedoch die Möglichkeit eines Grenzübertrittes, für den eine Reihe hochgelegener Pässe freigegeben sind: Ötztaler Alpen: Hochjoch, Niederjoch, Hochwilde und Limmeljoch; Stubai Alpen: Sonnleitscharte,

Pfaffennieder, Wilder Freiger und Freigerscharte; Zillertaler Alpen: Pfiffnerjoch (jedoch nicht Weg zur Landshtuter Hütte); Hohe Tauern: Krimmler Tauern, Kammeljoch, Lenksteinjoch und Stallerfattel; Karnischer Kamm: Lillacher Joch, Hochalpjoch, Öfnerjoch, Wolayerpaß und Blöckenpaß, Maßfeld. Als Ausweispapiere sind nötig Reisepaß, gültige Mitgliedskarte des D.A.V. und eine besondere Touristenkarte mit Lichtbild, deren Ausstellung durch die staatlichen Polizeiverwaltungen und Landräte an der deutsch-italienischen Grenze gegen eine Gebühr von 1,— RM erfolgt. Es sind dies im Gau Tirol: Polizeidirektion Innsbruck, Landräte Innsbruck-Land, Imst, Rißbüchel, Kufstein, Landeck, Reutte, Schwaz; Gau Kärnten: Polizeidirektor in Klagenfurt, Polizeiamt Villach, Landräte Klagenfurt, Hermagor, Sierning, St. Veit a. d. Glan, Villach.

Hütten Sperren. Aus Anlaß von Hüttenjubiläen sind die Göppinger Hütte in den Zechtaler Alpen (2230 m auf dem Gamsboden) in der Zeit vom 1.—3. Juli und das Furttschagl-Haus in den Zillertaler Alpen (2295 m im Schlegeisgrund) vom 1.—3. August den Festgästen der Alpenvereinszweige Hohenstaufen und Berlin vorbehalten und bleiben für den allgemeinen Besuch gesperrt. Anlässlich der Hütten- und Vereinsjubiläen bleiben die Darmstädter Hütte (2426 m in der Ferkwallgruppe) vom 22.—25. Juli und die Ulmer Hütte (2280 m, Urberggebiet) vom 8.—9. Juli gesperrt.

Wieder ein Hütteneinbruch. Die Donabrücker Hütte im Großelendtal in der Ankogelgruppe der Hohen Tauern ist in den Wochen vor Pfingsten das Ziel von Einbrechern gewesen, die vom Winterraum nach Ausbrechung der Verschalung in das Haupthaus eindringen, mit Dietrichen das Wirtschaftszimmer des Wälders öffneten, wo sie den Ess- und Trinkvorräten zusprachen, soweit sie solche mitnahmen.

Es ist schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß Bergsteiger unbefugten Elementen im Bereich der verschlossenen A.B.-Hütten ihr besonderes Augenmerk zuwenden sollen.

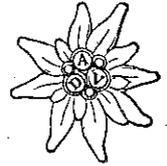
Innsbruck. Die Stadt Innsbruck hat ihre 700-Jahrfeier, die ursprünglich in diesem Sommer stattfinden sollte, — Innsbruck erhielt 1239 Stadtrechte — auf 1940 verschoben.

Hohe Tauern. Eins der ältesten Schutzhäuser der Hochalpen, die Rudolfs-Hütte am Weisssee (2300 m) in den Hohen Tauern, wird nunmehr großzügig umgebaut und vergrößert. Die wunderbar im Stubachtal gelegene Alpenvereins-Hütte wird künftig über hundert Touristen Quartier bieten. Sie wird von Januar bis September einschließlich bewirtschaftet sein. Von der Rudolfs-Hütte aus kann man eine große Anzahl prächtiger Gipfel der Hohen Tauern besteigen, vor allem die Nadelgipfel der Oranaspitze.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Zweig Kurmark G. V., Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Paul Sens, Berlin-Wilmersdorf, Kahlstraße 19.
Druck: Willy Bieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.



Deutscher Alpenverein
Zweig Kurmark E. V.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4 / Fernsprecher: 83 25 81
Zahlungen durch Postcheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 378 58

Mitteilungsblatt für September und Oktober 1939

Merktafel für September und Oktober 1939.

Sonntag, 24. Sept.: 18. Wanderung „Frohnau-Summt-Schildoto“,
Führung: Herr Grande;

Donnerstag, 12. Okt., 20 Uhr: 1. Mitgliederversammlung mit
Lichtbildervortrag im großen Hörsaal des
Deutschen Arbeitsschutzmuseums, Charlotten-
burg, Fraunhoferstr. 11/12;

Sonntag, 15. Okt.: 19. Wanderung „Samengrund“,
Führung: Herr Görz.

Für Anfang November 1939 ist vorgesehen:

Sonntag, 5. Nov.: 20. Wanderung „Durch den Krämer“,
Führung: Herr Sens.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DAV. sind aufgenommen worden:
(vergl. Mitteilungen für Juli/August 1939, Seite 2.)

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

Herr Arthur Steinbach, Fräulein Eva Hammerich, Herr Karl Schilling und Frau
Schilling, Herr Rudolf Kiffner.

In den Zweig Kurmark des DAV. wünschen aufgenommen zu werden:

Als ordentliche (A)-Mitglieder:	Vorgeschlagen durch:
19/39 Kurt St a m p e, Referent im RLM., Bin-Steglich, Altmartstr. 3,	Oskar Krone, Ewald Krüger,
20/39 Dr. Alfred H u b r i c h, Verlagsbuch- händler, Bin-Steglich, Lillencronstr. 5,	Oskar Krone, Ewald Krüger,
21/39 Vera M a t t o n, Apothekerin, Bin-Köppenich, Alhornallee 2,	Ewald Krüger, Willy Nagel,
22/39 Werner K l i e m a n n, f.m. Angestellter, Bin-Tempelhof, Alboinstr. 91 b. Blische,	Ewald Krüger, Gerhard Feller,
23/39 Otto K a u z m a n n, Mechaniker, Stahnsdorf, Kreis Teltow, Alte Potsdamer Landstr. 61,	Gerhard Feller, Ewald Krüger.

Ettwaige Einsprüche gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung sind binnen 4 Wochen an den Vereinsleiter zu richten.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Aus betriebstechnischen und personellen Gründen konnte das vorliegende Mitteilungsblatt erst jetzt herausgebracht werden.
2. Wegen der ernststen Zeitverhältnisse müssen die Blatt-Abende bis auf weiteres ausfallen.
3. Die Hauptversammlung des DAV. in Graz hat beschlossen, unserem Zweig zum Bau des Höhenweges, der von der Samshütte zur Riffelhütte führen soll, eine Beihilfe von RM 1500,— zu bewilligen. Mit der Ausführung des auf unser Arbeitsgebiet entfallenden Wegstückes soll, wenn unerwartete Zwischenfälle nicht auftreten, im kommenden Frühjahr begonnen werden. Die finanzielle Seite dieses Wegebau-Projektes hofft der Vorstand ohne Erhebung einer Umlage meistern zu können. Der Vorstand erwartet aber, daß die Kurmärker alles daran setzen werden, für die Sektion neue Mitglieder zu werben. Wenn jedes Zweigmitglied nur je ein neues Mitglied wirbt, so verdoppelt sich unsere Einnahme, die lediglich aus Mitgliedsbeiträgen besteht, da die Einnahmen aus der Bewirtschaftung unserer Samshütte durch die Unterhaltung und Verbesserung unseres Hüttenbesitzes aufgebraucht werden.

Die von unserem Hüttenwart Teufert im letzten Mitteilungsblatt ausgesprochenen Erwartungen hinsichtlich der Zunahme des Hüttenbesuches haben sich glänzend erfüllt. Bis zum Ende des Monats August haben 2724 eingetragene Gäste unsere Samshütte besucht. Das bedeutet eine Zunahme des Hüttenbesuches um ca. 50% gegen das Vorjahr, wenn man noch die nicht eingetragenen Besucher hinzurechnet.

Der Besuch von Finkenbergr durch Sommergäste hat alle Erwartungen überfliegen. Alle verfügbaren Unterkunftsräume waren belegt, sodaß man bei nicht vorzeitiger Anmeldung keine Unterkunft fand. Leider hat dieser gute Besuch auch zu einer Verteuerung der Preise geführt. Einem Kurmärker wurde z. B. von einem Gastwirt für ein kleines bescheidenes Zimmerchen pro Nacht 1,50 RM zuzüglich 10% berechnet. Eine weise Mäßigung wäre hier am Platze, ehe es zu spät ist.

4. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Furtischaglhäuses und zur 60-Jahr-Feier der Berliner Hütte hatte der Zweig Berlin Einladungen an die Vorstände der benachbarten Zweigvereine ergehen lassen. Leider konnte kein Vorstandsmitglied unseres Zweigvereins der Einladung Folge leisten. Nur unser Ehrenmitglied Professor Schlabitz hatte es sich nicht nehmen lassen, mit seinen 85 Jahren zur Berliner Hüttenfeier aufzusteigen und bei der Feier noch dazu das Tanzbein zu schwingen.

Vereinsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Mitgliederveranstaltungen.

Am Donnerstag, dem 12. Oktober 1939, 20 Uhr, findet in unserem Vortragssaal, im großen Hörsaal des Deutschen Arbeitsschuhmuseums, Charlottenburg, Fraunhoferstr. 11—12, Nähe Knie, die

1. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen;
2. Lichtbildervortrag: Sprecher Herr W. Mierisch;

Thema: „Kletterfahrten im Granit.“

Der Vortrag beginnt im Kaunser Grat mit einer Besteigung der Wagespize über den Ostgrat. Die Reise führt dann ins Bergell, über den Malojapass, Casaccia zur Albignahütte, von der aus Gallo, Cima di Cantone und Ngo di Sciora bestiegen werden. Zum Schluß folgt eine Erstigung des Piz Badile über die Nordflanke.

3. Verschiedenes.

Der Vortragende ist uns aus früheren Vorträgen bestens in Erinnerung und wird uns auch diesmal nicht enttäuschen. Gäste sind willkommen.

Nach der Sitzung findet ein Umtrunk an altgewohnter Stelle im Restaurant „Schultheiß am Knie“ statt.

c) Wanderungen.

O Luft, vom Berg zu schauen weit über Wald und Strom,
Hoch über sich den blauen tiefklaren Himmelsdom.
Vom Berge Vöglein fliegen und Wolken so geschwind,
Gedanken überfliegen die Vögel und den Wind.
Die Wolken ziehn hernieder, das Vöglein senkt sich gleich,
Gedanken gehn und Lieder fort bis ins Himmelreich.

S. v. Eichendorff.

Sonntag, den 24. September.

18. Wanderung.

Frohnau — Summt — Schildow.

Treffpunkt: Bhf. Frohnau um 9,05. Abfahrt Potsd. Platz 8,33, Gesundbrunnen 8,45, Westkreuz 8,19, Ostkreuz 8,20. Wanderung durch die Biefelheide über Bergfelde nach Summt (Kast), um den Mühlenbecker See über Mühlenbeck nach Schildow. Gehzeit etwa 5 Stunden.

Führung: Herr Grande.

Sonntag, den 15. Oktober.

19. Wanderung.

Samengrund. (Winterfahrplan einsehen!)

Abfahrt vom Wriezener Bhf. mit Sonntagsrückfahrkarte nach Tiefensee um 8,57. Ab Lichtenberg 9,04. Wanderung durch den Samengrund, über Fänger- und Böhlee, hungriger Wolf zum Bhf. Strausberg.

Führung: Herr Görz.

Mitteilungen allgemeiner Art

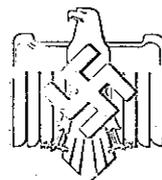
Der DAV. betrachtet es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, den Gebirgsgruppen unter voller eigener Verantwortung einen bergsteigerisch und körperlich geeigneten Nachwuchs zuzuführen.

Es sind deshalb zwischen dem Führer des DAV. und dem Oberbefehlshaber des Heeres folgende Vereinbarungen getroffen worden:

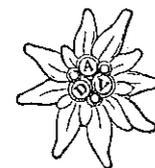
1. Ersatzreservisten I sind auf Grund einer Bescheinigung (Eignungsschein) ihres DAV.-Zweigvereins und ihres Antrages bevorzugt für die Gebirgsgruppe auszuheben,
2. länger dienende Freiwillige melden sich auf Grund des Eignungsscheines unmittelbar bei der Gebirgsgruppe,
3. vorzeitig dienende Freiwillige bewerben sich mit dem Eignungsschein bei ihrem zuständigen Wehrbezirkskommando um Einstellung in die Gebirgsgruppe unter gleichzeitiger Verständigung des von ihnen gewählten Truppenteiles.

Die Eignungsscheine werden in unserer Geschäftsstelle ausgestellt.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Zweig Kurmark E.V., Berlin-Friedenau.
Verantwortlich für den Inhalt: Paul Sens, Berlin-Wilmersdorf, Kahlsstraße 19.
Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109.



Deutscher Alpenverein
Zweig Kurmark E.V.



Geschäftsstelle: Berlin-Friedenau, Schnadenburgstr. 4 / Fernsprecher: 832581
Zahlungen durch Postcheckkonto: Zweig Kurmark Berlin Nummer 37858

Mitteilungsblatt für November und Dezember 1939

Merktafel für November und Dezember 1939.

- Sonntag, 5. Nov.: 20. Wanderung „Schwante - Wansdorf - Falkensee“, Führung: Herr Sens;
- Mittwoch, 15. Nov., 20 Uhr: 2. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag im großen Hörsaal des Deutschen Arbeiterschutzmuseums, Charlottenburg, Fraunhoferstr. 11/12;
- Sonntag, 19. Nov.: 21. Wanderung „Schloßpark Babelsberg - Kl. Glienicke - Wannsee“, Führung: Herr Leufert;
- Sonntag, 3. Dez.: 22. Wanderung „Jungfernheide - Tegeler Forst“, Führung: Herr Weidner;
- Mittwoch, 13. Dez., 19 Uhr: 3. Familientreffen im Ratskeller Steglitz, Berlin-Steglitz, Berlinischestraße 15 (Südausgang des Wannseebahnhofes Steglitz).

Für Anfang Januar 1940 ist vorgesehen:

- Sonntag, 7. Januar: 1. Wanderung „Frohnau - Hohenneuendorf“, Führung: Herr Grande.

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Kundmachungen des Vorstandes

Aufnahme neuer Mitglieder.

In den Zweig Kurmark des DVV. sind aufgenommen worden:

(vergl. Mitteilungen für September/Oktober 1939, Seite 2.)

Als ordentliche (A-)Mitglieder:

Herr Kurt Stampe, Herr Dr. Alfred Hübrich, Frä. Vera Matton,
Herr Werner Klieemann, Herr Otto Raumann.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Nach eingehender Nachprüfung unserer neuen Satzung durch verschiedene Dienststellen ist die Änderung unserer neuen Bezeichnung endlich in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin eingetragen worden. Sie lautet jetzt:

Deutscher Alpenverein Zweig Kurmark (G. B.).

Gleichzeitig ist das Postcheckkonto auf die neue Bezeichnung umgeschrieben worden. Zahlkarten mit der alten Bezeichnung können noch bis zum 1. März 1940 aufgebraucht werden.

2. Der Vorstand bittet um Mitteilung der Feldpost-Nummern von den zum Waffendienst eingezogenen Mitgliedern.
3. Wir machen darauf aufmerksam, daß die nächste **Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag** nicht, wie vorgesehen, Donnerstag, 16. November, sondern **Mittwoch, 15. November, um 20 Uhr**, an gewohnter Stelle stattfindet.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß im Monat Dezember 1939 kein Lichtbildervortrag sein wird. Es wird daher erwartet, daß der Novembervortrag noch besser besucht werden wird, als der Oktobervortrag, namentlich aber auch deshalb, weil künstlerisch vollendete Naturfarbenaufnahmen gezeigt werden.

4. Das am 18. Oktober versuchsweise veranstaltete Familientreffen hat guten Anklang gefunden und war gut besucht. Es soll den Mitgliedern hierdurch Gelegenheit gegeben werden, zwinglos zusammen zu kommen und so miteinander Fühlung zu behalten. Im November fällt das Treffen zusammen mit der 2. Mitgliederversammlung am 15. November. Im folgenden Monat findet das Familientreffen am 13. Dezember statt (siehe Merktafel).
5. Diejenigen Mitglieder, die mit Ablauf dieses Jahres dem Alpenverein bzw. dem Zweig Kurmark 25 Jahre lang ununterbrochen angehört haben, werden gebeten, dies dem Vorstand anzuzeigen.
6. Wir beabsichtigen, im März 1940 ein Verzeichnis unserer Mitglieder herauszubringen. Bis dahin eintretende oder bereits eingetretene und noch nicht gemeldete Anschriften-Änderungen sind der Geschäftsstelle mitzuteilen.

7. Mit dem 1. Oktober hat der neue Jahrgang der Monatschrift „Der Bergsteiger“ begonnen. Wer diese Monatschrift noch nicht bezieht, bestelle sie umgehend bei der Verwaltung der Monatschrift „Der Bergsteiger“, Wien 62, Randgasse 19/21. Der ganze Jahrgang mit den beigehefteten „Mitteilungen“ kostet einschl. Postgebühren nur RM. 4,80. Der Bezugspreis ist gleichzeitig an die Firma F. Bruckmann K.G. München, Postcheckkonto München 58801, zu überweisen. Auch die bisherigen Bezahler erinnern wir an die Überweisung des Bezugspreises für den neuen Jahrgang.
8. Wir bitten, Mitteilungen für das nächste Blättchen (Januar-Februar 1940) bis zum 15. Dezember 1939 an den Schriftwart einzusenden.

Vereinsveranstaltungen

a) Beiratsitzungen.

Diese Sitzungen werden nach Bedarf vom Vereinsleiter unter Mitteilung der Tagesordnung anberaumt.

b) Mitgliederversammlungen.

Am Mittwoch, dem 15. November 1939, 20 Uhr, findet in unserem Vortragsraum, im großen Hörsaal des Deutschen Arbeitschuhmuseums, Charlottenburg, Fraunhoferstr. 11—12, Nähe Knie, die

2. Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag:

Sprecher: Herr Willi Urban, Cottbus.

Thema: „Das Bixtal.“

Landschaft und Bergumrahmung dieses an Naturschönheiten reichen Nachbartals des Oxtals; Bilder vom Cottbuser Höhenweg; Besuch der Cottbuser Hütte am Riffelsee und der Braunschweiger Hütte am Mittelbergferner; Besteigung der Wildspitze über Mittelbergerjoch mit Abstieg über Talschachferner zum Talschachhaus.

Naturfarbenaufnahmen in hoher technischer und künstlerischer Vollendung.

3. Verschiedenes.

Nach der Mitgliederversammlung ist an altgewohnter Stelle im Lokal „Schultheiß am Knie“ ein zwingloses Beisammensein aller Teilnehmer.

c) Wanderungen.

Naturschönheit ist eine Sache, die nicht so obenauf liegt, die erst entdeckt werden muß. Das Sinnliche allein ist dazu nicht genug, ein wenig Sinnen gehört auch dazu. Daß das Auge einen Berg sieht, das macht nichts aus; man muß von der Ewigkeit, von den Gewalten der Natur und ihrem Wandel etwas gehört und erfahren haben, dann erst wirkt das stille Bergbild auf unsere Seele. Peter Rosegger.

Sonntag, den 5. November.

20. Wanderung.

Schwante — Wansdorf — Falkensee.

Treffpunkt: Bhf. Schwante um 10,02 Uhr. Abfahrt Anhalter Bhf. 9,00, Friedrichstr. 9,06, Gesundbrunnen 9,15, Schöneberg 8,48, Steglitz 8,40, Westkreuz 8,49, Ostkreuz 8,50. Wanderung über Klein-Zietzen, Forsthaus Ziegenkrug nach Wansdorf (Mittagsrast) und durch die Falkenhagener Bauernheide nach Falkensee. Etwa 22 km. Führung: Herr Sens.

Sonntag, den 19. November.

21. Wanderung.

Schloßpark Babelsberg — Klein-Glienice — Wannsee.

Treffpunkt: Bhf. Babelsberg auf dem Bahnsteig. Abfahrt Gesundbrunnen 9,10, Friedrichstr. 9,18, Schöneberg 9,30, Steglitz 9,36, Ostkreuz E 9,12, Westkreuz 9,42, Wannsee 9,58. Wanderung zum Schloßpark Babelsberg. Frühstück im Bürgershof. Weiter nach Wannsee, Kaffeerast im Schultheiß, früher Kaiser-Babillon. Führung: Herr Leufert.

Sonntag, den 3. Dezember.

22. Wanderung.

Jungfernheide — Tegeler Forst.

Treffpunkt: Bhf. Jungfernheide am Tegeler Weg um 10 Uhr. Abfahrt Steglitz 9,22, Schöneberg 9,37, Westkreuz 9,49, Ostkreuz F 9,30, Gesundbrunnen 9,47. Wanderung durch den Volkspark Jungfernheide, Tegeler See, Tegeler (Mittagsrast) nach Schulzendorf (Kaffee). Gehzeit etwa 4 Stunden. Führung: Herr Weidner.

Sonntag, den 7. Januar 1940.

1. Wanderung.

Frohnau — Hohenneuendorf.

Treffpunkt: Bhf. Frohnau um 10 Uhr. Abfahrt Steglitz 9,12, Schöneberg 9,18, Anhalter Bhf. 9,23, Friedrichstr. 9,29, Gesundbrunnen 9,38. Wanderung durch die Stolper Heide zur Havel. Rast im Gasthaus Neubrück. Über Stolpe nach Hohenneuendorf. Gehzeit $3\frac{1}{2}$ bis 4 Stunden.

Führung: Herr Grande.

Vom Büchertisch

Helmut Sündermann: **Die Grenzen fallen.** Von der Ostmark zum Sudetenland. Berlin - München: Eher-Verlag 1939. 250 Seiten.

Franz Nabl: **Steirische Lebenswanderung.** Mit zahlreichen Kupfertiefdrucktafeln. Graz: Leykam-Verlag 1938, 196 Seiten.

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Zweig Kurmark E. V., Berlin-Friedenau.

Verantwortlich für den Inhalt: Paul Sens, Berlin-Wilmersdorf, Kahlstraße 19.

Druck: Willy Sieger, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 109. Fe